

Filmpreis-Ausschreibung 2014

Videofilm-Preis der AG Keramik geht in die nächste Runde.

Neue Werkstoffe und neue Fertigungsverfahren werden in der Regel von Zahntechnikern zuerst aufgegriffen. Dentallabors sind es gewohnt, dass bisherige Herstellungsmethoden nicht für die Ewigkeit gelten, besonders nicht für vollkeramische Restaurationen und in der computergestützten Fertigungstechnik. Deshalb investieren Laborleiter in moderne Verfahren, um neue Werkstoffe verarbeiten zu können und den Nutzen der Digitaltechnik mit dem Qualitätsan-

spruch zu verbinden sowie die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Damit zeigen Zahntechniker, dass sie sich als vorausdenkende Berater ihrer Praxiskunden bewähren. Das bedeutet, wenn die Zahntechnik das gewählte Fertigungsverfahren beherrscht, dann ist das die Eintrittskarte für eine fruchtbare Beziehung zum Nutzen von Zahnarzt und Patient.

Das zahntechnische Knowhow bei der Fertigung vollkeramischer Kronen und Brücken, Implantat-Abutments, Teleskoparbeiten etc. auf Videofilm zu dokumentieren – damit kann der Weg ins Internet, auf zahnmedizinische Plattformen gemeistert werden. Mit einem Video im Netz kann ein Zahntechniker oder eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe deutschlandweit bekannt werden.

Die Investition ist überschaubar: Sich etwas Zeit nehmen, eine Videokamera oder ein Smartphone benutzen und eine prakti-



sche Arbeitsidee als Praxistipp aufnehmen.

Ausschreibung 2014

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) hat den Videofilm-Preis „Tipps und Tricks rund um die vollkeramische Res-

tauration“ erneut ausgeschrieben. Die 3-Minuten-Videos sollen das klinische und technische Prozedere bei der Behandlung und Herstellung von vollkeramischen Restaurationen zeigen und kommentieren. Der Film kann sowohl den zahnärztlichen als auch den zahntechnischen Behandlungs- und Arbeitsablauf zeigen; praktische Tipps

und Tricks bei der Vorgehensweise werden erbeten. Beiträge besonders von Zahntechnikern sind erwünscht. Das Video mit bis zu drei Minuten Dauer muss im Format .mov, MP4 oder MPEG 4 abgespeichert werden. Die Einreichungsfrist läuft am 30. Juni 2014 ab (Poststempel). Für die drei besten Filme sind Preisgelder in Höhe von 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.000 Euro ausgesetzt.

Auf der Homepage der AG Keramik sind die prämierten Videofilme der letzten Ausschreibung zu sehen. **ZT**

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen **Reparatur-Festpreise.** Qualität made in Germany. Mehr unter www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

ZT Adresse

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.
Postfach 10 01 17
76255 Ettlingen
Tel.: 0721 9452929
Fax: 0721 9452930
info@ag-keramik.de
www.ag-keramik.de

Sinter-NEM – Trend in der CAD/CAM-Fertigung

Sinter-NEM ein neuer Trend der CAD/CAM-Fertigung im digitalen dentalen Workflow.

Selective Laser Melting (SLM) oder Laser Cusing ist das schichtweise Aufschmelzen, additive Verfahren, des mikrometerfeinen Werkstoffpulvers auf einer Grundplatte bis zur gewünschten Geometrie. Schrumpfen, Schichten, das Herausfräsen der Geometrie aus einem Werkstoffblock ist das subtraktive Verfahren für Glaskeramik, Zirkon und Hybridkeramiken in der Zahntechnik. Beide Verfahren werden vornehmlich in industriellen oder zahntechnischen Fertigungszentren eingesetzt.

Neue Fertigungsmöglichkeiten für Dentallabore

Mit dem Einzug der Desktop-Fräsmaschinen in die zahntechnischen Labore entsteht ein neuer Bedarf, auch Kobalt-Chrom in den Maschinen zu bearbeiten, um mehr Indikationen abzudecken. Die Inhouse-Fertigung in den Laboren kann

auf NEM ausgeweitet werden. Gießen und Auftragsfertigung werden durch das Fräsen von Sinter-Rohlingen ersetzt bzw. können ersetzt werden. Die



Hersteller stellen die werkzeugschonende Bearbeitung, verzugsfreie Gerüste, homogene Werkstoffeigenschaften, keine Lunken und Workflow-Sicherheit als Nutzen und Vorteile für die

Anwender heraus. Die Rohlinge gibt es mit und ohne Binderanteil, gepresst oder vorgesintert. Sowohl Trocken-Schleifen als auch Nass-Schleifen ist je nach

System und Sintermetall möglich. Anwendungs- und Indikationsbreite steigen und bieten den Dentallaboren mehr Einsatzmöglichkeiten für die Desktop-Maschinen. Die Wertschöp-

fung bei der Herstellung digital gefertigter NEM-Gerüste bleibt im Dentallabor. Zu beachten ist, dass nicht jedes Sintermetall (Blank, Ronde, Rohling) mit jedem System bearbeitet werden kann.

Die Frage der Wirtschaftlichkeit

Die Prozesskette bei der Bearbeitung der Sintermetalle wird um den Schritt des Sinterns in einem Schutzgas-Sinterofen erweitert. Das Sintern benötigt Zeit. An dieser Stelle kommt es darauf an, wie viel Einheiten in welcher Zeit mit welchem Einsatz an Energie und Schutzgas gesintert werden können. Kann der Ofen bei jedem Sintervorgang optimal bestückt werden? Diese Parameter bestimmen unter anderem die wirtschaftliche Fertigung. In der Kalkulation müssen die Investition, Wartungskosten, Abschreibung und ggf. die Finanzierungskosten für das Desktop-System und den



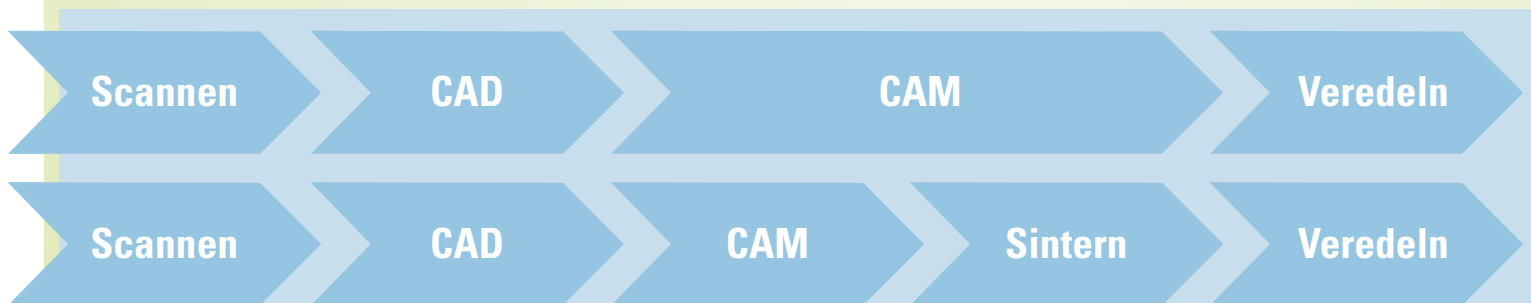
Ofen sowie die Material- und Werkzeugkosten mitberücksichtigt werden.

Prognose für den Markt

Wenn bislang die Fertigung von NEM-Gerüsten in Form von Auftragsfertigung in industriellen und zahntechnischen Fräszentren stattfindet, dann wird die neue Möglichkeit der laborseitigen Inhouse-Fertigung von Sintermetall zu einer Verschiebung der Fertigungskapazitäten zurück zum Dentallabor führen. In etlichen Laboren sind bereits Desktop-Anlagen vorhanden. Die Investition des Sinterofens ist darstellbar und wird mit Sicherheit zunehmend Anwender finden. Know-how, Datenhoheit und Wertschöpfung kehren zurück zum Dentallabor. Betriebswirtschaftliche und technische Informationen sind im Portal yodewo.com nachzulesen. **ZT**

Autor: Klaus Köhler für www.yodewo.com

joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstr. 36
58642 Iserlohn



Vergleich des Workflow NEM fräsen und Workflow Sintermetall.

Der ceraMotion® Moment.

Die Verblendkeramik **ceraMotion®_{Zr}**
für Zirkonoxid und Lithiumdisilikat.

Ein Verblendsystem für
Zirkonoxid und Lithiumdisilikat.

Höchste Ästhetik durch absolute
Homogenität und Dichte der Keramik.

Sicherheit durch hohe
Biegefestigkeit mit 115 MPa.

Maximale Farbstabilität
auch bei Mehrfachbränden.

Innovatives Touch Up System für
weniger Aufwand und höhere Ästhetik.

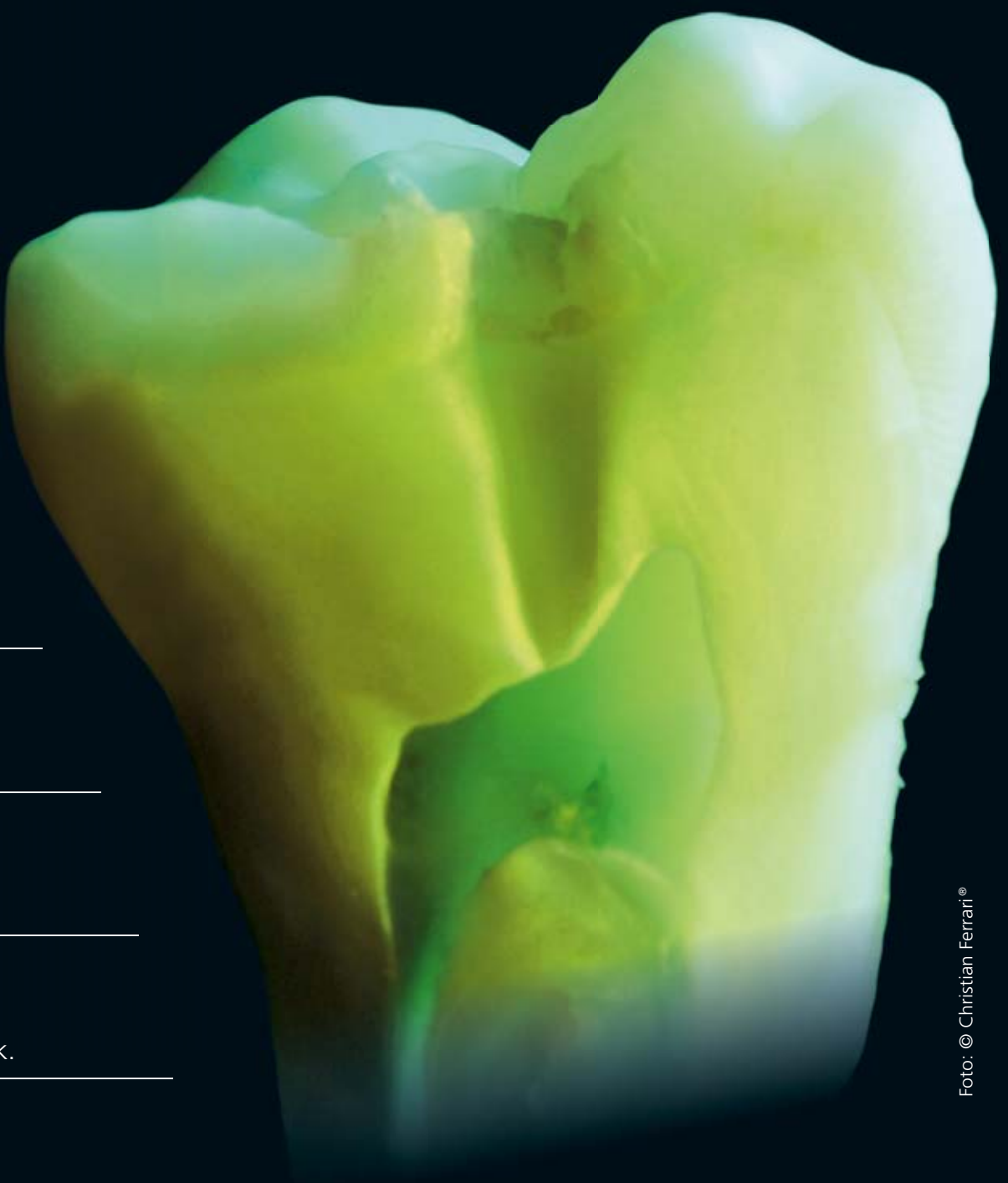


Foto: © Christian Ferrari®



Genießen Sie spannende ceraMotion® Momente ...
in unserer ceraMotion® Lounge in München am Donnerstag, 5. Juni 2014.
Mehr Infos → Telefon 0 72 31 / 803 - 470

D
DENTAURUM

Frisch und klar präsentiert

Amann Girrbach mit neuer Präsenz im World Wide Web.



Der digitale Wandel formt und beeinflusst nicht nur die Technologien zur Herstellung von Zahnersatz, sondern auch die Charakteristik, Nutzung und den Einsatz des Internets als Kommunikations- und Informationsmedium.

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Unter diesen Voraussetzungen und mit dem Ziel, die bereits in der Vergangenheit umfangreich zur Verfügung gestellten Informationen zu Produkten und Dienstleistungen noch besser zugänglich zu machen, hat Amann Girrbach seinen Internetauftritt neu gestaltet. Zwei Jahre nach der letzten Überarbeitung wurde dafür auf

die neuesten technischen Möglichkeiten und Kniffe im Bereich Webdesign zurückgegriffen – das Ergebnis kann sich sehen lassen: Deutlich aufgeräumter und optisch klarer präsentiert sich www.amanngirrbach.com mit einem benutzerfreundlichen, frischen Erscheinungsbild. Eine einfache und durch Bilder unterstützte Navigation erleichtert das Suchen von Themenbereichen oder Produkten auf großzügig angelegten und in der Leserlichkeit optimierten Webseiten.

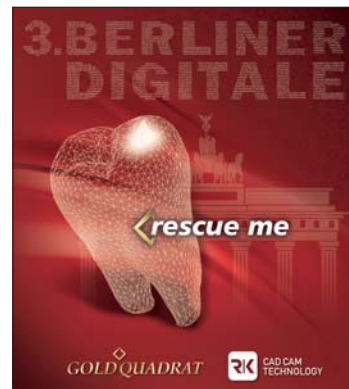
Auch inhaltlich hat sich einiges getan. So wurden die Texte gestrafft und auf das Wesentliche reduziert. Relevante Detailinformationen wurden strukturiert und auf Ebenen verteilt, die ein- bzw. ausgeblendet werden können. Dem aktuellen Zeitgeist entsprechend wartet die Website neben Produkt-, Service- und Unternehmensseiten außerdem mit einem eigens eingerichteten Social Media Newsroom auf. Neben der „News“ Rubrik können auf einer Seite alle aktuellen Social-Media-Plattformen (Facebook, YouTube, Pinterest) verfolgt werden. Und das auch unterwegs – denn die im „Responsive Design“ erstellte Website reagiert automatisch auf das jeweils verwendete mobile Endgerät wie Smartphone oder Tablet und passt die Darstellung dementsprechend an. Klicken Sie doch mal vorbei und überzeugen Sie sich mit einer Stippvisite auf www.amanngirrbach.com selbst. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girrbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

3. Berliner Digitale „rescue me“

Goldquadrat und R+K CAD/CAM Technology laden das digitale Fachpublikum ein.



Am 23. und 24. Mai 2014 treffen sich CAD/CAM-interessierte Zahnärzte und Zahntechniker zur mittlerweile traditionellen Berliner Digitalen im ABACUS Tierpark Hotel.

Das Vortragsprogramm freitags, moderiert von ZTM Thomas Hahne, Düsseldorf, und die Workshops am Samstag werden die Teilnehmer auf den neuesten Stand in Sachen CAD/CAM bringen. Die Referentenriege von R+K CAD/CAM, 3Shape und exocad werden Information und Inspiration für die tägliche Arbeit geben. Weitere begeisternde Vorträge und Workshops sind von folgenden Referenten zu erwarten: ZA Uwe Frings, Geilenkirchen, ZTM Christian Vordermayer, Erlstätt, Attila Kun, Hude, ZTM Maxi Findeiß, Pöbneck, Dr. Alma Garcia, Berlin, ZTM Andreas Piorreck, Leipzig, Dr. Andreas Schwitalla, Berlin,

Marcus Kalb, Glashütte, Tillmann Schütz, Glashütte, ZTM Elmer Warning, Supra Solutions Niederlande, Karl-Heinz Georgi, Enger, Tillmann Steinbrecher, Darmstadt.

Vom CAD/CAM-Profi bis zum Einsteiger – jeder ist herzlich willkommen.

Die Berliner Digitale wird von einer Dentalausstellung begleitet. Bell Book & Candle unplug-

ged wird am Freitagabend für den unterhaltsamen Höhepunkt sorgen. Freuen Sie sich auf eine Band, die es versteht, aus Pop-songs kleine Meisterwerke zu machen – letztendlich auch Ziel und Motivation der zahntechnischen und zahnärztlichen Arbeit nach dem Motto „rescue me“. Anmeldung jederzeit per Kontaktformular auf www.goldquadrat.de, in der Firmenzentrale von Goldquadrat in Hannover oder über den bundesweiten Außendienst. **ZT**

ZT Adresse

GOLDQUADRAT GmbH
Büttnerstraße 13
30165 Hannover
Tel.: 0511 449897-0
Fax: 0511 449897-44
info@goldquadrat.de
www.goldquadrat.de

Umfrage ausgewertet

picodent-Kundenumfrage: Zahnarztpraxis Fankidejski & Frank gewinnt Sektfrühstück.



picodent startete Anfang 2014 eine Kundenumfrage rund um das Thema Gipsverpackung. Die Resonanz war riesengroß und die Anregungen und Ideen der Kunden zur Verpackung brachten einige wichtige neue Erkenntnisse.

picodent beginnt bereits in Kürze, weitere Gipse auf kleinere und handlichere Verpackungen umzustellen. Des Weiteren werden neue 25-kg-Eimer von ausgesuchten Laboren getestet. Unter allen Teilnehmern der Umfrage wurde ein Sektfrühstück für das

komplette Labor verlost. Thomas Seckinger, Außendienstmitarbeiter von picodent, überraschte den Gewinner, die Zahnarztpraxis Fankidejski & Frank in Böhl-Iggelheim, persönlich mit einem reichhaltigen Frühstück. picodent bedankt sich bei allen Labors, die die Verpackungsumfrage von picodent unterstützt haben. **ZT**

ZT Adresse

picodent Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH
Lüdenscheider Str. 24-26
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267 6580-0
Fax: 02267 6580-30
info@picodent.de
www.picodent.de

Fortbildungsprogramm 2014 in der Hosentasche

Alle DENTSPLY Implants Fortbildungen sind ab sofort mobil per App verfügbar.

DENTSPLY Implants präsentiert das gesamte Fortbildungsprogramm 2014 in einer innovativen Smartphone-App. Damit wird es für Praxen und Labore zum Kinderspiel, die passende Fortbildung zu finden. Es ist künftig nicht mehr notwendig, Programmkataloge zu wälzen oder lange am Computer zu sitzen.

Die neue App von DENTSPLY Implants steht momentan für iPhone, iPad und iPod touch zur Verfügung und ermöglicht eine gezielte individuelle Suche nach Fachgebiet, Produktsystem, Ort, Zeitraum, Referenten oder Zielgruppe. Alle wichtigen Details



sind auf einer Seite sichtbar. Nach einem kurzen Fingertippen wird eine ausführliche Be-

schreibung des Fortbildungsinhalts angezeigt und der Kursflyer kann heruntergeladen wer-

den. Im Bereich „Anmeldung“ gibt es die Möglichkeit, sich online zu registrieren, bei Rückfragen eine E-Mail an das Veranstaltungsteam zu senden oder auch direkt dort anzurufen. Wer gerne zusammen mit einer Kollegin oder einem Kollegen eine Fortbildung besuchen möchte, kann über einen Weiterleitungslink auf die präferierte Fortbildung aufmerksam machen.

Ein individueller Merkzettel hilft dem Interessenten, stets einen Überblick über die geplanten oder bereits gebuchten Veranstaltungen zu behalten. Der Termin kann automatisch in

den Kalender übertragen werden. Die integrierte Kartenfunktion führt den Teilnehmer direkt zum Ort der Veranstaltung. Alle Suchfunktionen der App sowie die Online-Anmeldung sind auch auf der Fortbildungs-Webseite von DENTSPLY Implants verfügbar: www.dentsplyimplants.de/Fortbildung **ZT**

ZT Adresse

DENTSPLY Implants
Tel.: 0621 4302-006
Fax: 0621 4302-007
implants-de-info@dentsply.com
www.dentsplyimplants.de



Get-together in Berlin

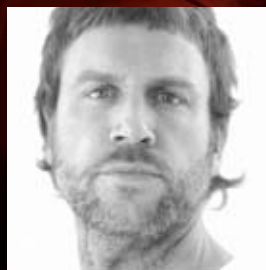
Kolloquium »Zahntechnik mit Leidenschaft«

REFERENTEN

Hans-Joachim Lotz



Andreas Nolte



Stefan Picha



Christian Vordermayer



Thomas Sing



Seien Sie mit dabei, wenn Hans-Joachim Lotz, Andreas Nolte, Stefan Picha, Christian Vordermayer und Thomas Sing am 17. Mai 2014 von 10.00 – 20.00 Uhr im Kino International Berlin neue Einblicke in die ästhetische Zahnkunst geben. Details/Anmeldung unter: www.creation-willigeller.de, Tel. +49 (0)2338 801 900.

PROGRAMM

Erfahrungsaustausch mit Opinionleadern – 5 Fachvorträge:

Hans-Joachim Lotz: »Doktor Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben. Funktionelle Strategien in der modernen Implantologie«.

Andreas Nolte: »So gut, wie es früher war, ist es früher nie gewesen! Auf der Suche nach einem ausgewogenen Verhältnis von analogem und digitalem Handwerk«.

Stefan Picha: »Wenn die Chirurgie am Ende ist, beginnen wir mit rosa Porzellan!«

Christian Vordermayer: »Der Weg ist das Ziel – von der CAD/CAM-gestützten Restauration bis zur patientenorientierten Restauration, vom Einzelzahn bis zur Komplettsanierung«.

Thomas Sing: »Difficilia quae pulchra – das Schwierige ist schön! Ästhetisch-funktionelle Keramikversorgungen von minimal-invasiven Veneer-Lösungen bis hin zu komplexen Totalversorgungen«.



WILLI GELLER
Creation

CREATION WILLI GELLER DEUTSCHLAND GMBH, HARKORTSTRASSE 2, 58339 BRECKERFELD, DEUTSCHLAND
T +49 (0)2338 801 900, F +49 (0)2338 801 950, OFFICE@CREATION-WILLIGELLER.DE, WWW.CREATION-WILLIGELLER.DE

Neuer Managing Director Mikrobiologisches Pompei im Zahnstein

Michael Hammer übernimmt Leitung von Wieland Dental in Pforzheim.

Forscher der Universität Zürich und Fachkollegen entdeckten im Zahnstein von eintausend Jahre alten Skeletten ein „mikrobiologisches Pompei“.



Michael Hammer wird neuer Managing Director von Wieland Dental.

Michael Hammer übernahm zum 1. April 2014 die Funktion des Managing Directors Wieland Dental mit Sitz in Pforzheim. Er folgt auf Torsten Schwafert, der das Unternehmen Ende Februar verlassen hat. Michael Hammer verfügt über eine breite Erfahrung

in der Dentalbranche. Im Juni 2003 trat er in das Unternehmen Candulor Dental GmbH (Deutschland) ein und wurde zwei Jahre später zum Geschäftsführer ernannt. Seit Januar 2013 ist Hammer Managing Director der Candulor AG und verantwortet seither die internationalen Aktivitäten. Neben seiner Funktion als Managing Director Wieland Dental behält Hammer weiterhin die Position als Managing Director Candulor AG bei. **ZT**

ZT Adresse

Wieland
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Lindenstraße 2
75175 Pforzheim
Tel.: 07231 3705-700
Fax: 07231 357959
info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Kein Schadensersatz für verschwundenes Gebiss

Krankenhaus muss nicht für verlorenes Gebiss haften.

Das Amtsgericht Hannover hat am 18. März eine Klage auf 1.010,27 Euro Schadensersatz und Schmerzensgeld abgewiesen. Der 80-jährige Kläger war in der Zeit vom 1.1. bis 17.1.2013 aufgrund einer schweren Lungenerkrankung Patient in einem

geld von 400 Euro, für eine Zeit von drei Monaten bis zur Anfertigung eines neuen Gebisses, geltend.

Der Kläger behauptete, den Zahnersatz in eine Ablage am Waschbecken gelegt zu haben. Die beklagte Klinik habe ihm gegenüber bei dem Umzug eine Obhutspflicht gehabt. Die Klinikleitung bestreitet, dass die Prothese in der Ablage gelegen habe.

Das Gericht konnte weder eine schuldhaft Organisationspflichtverletzung noch eine Verletzung einer Obhutspflicht feststellen. Es war bereits nicht sicher feststellbar, dass sich die Prothese zum Zeitpunkt des Umzugs in der Ablage befand. Der beweisbelastete Kläger hat hierzu, trotz Bestreitens der Gegenseite, keinen Beweis erbracht. Weiterhin ließ sich auch nicht feststellen, wie die Zahnprothese dann möglicherweise verschwunden sei. Der Kläger war gesundheitlich eigenständig in der Lage, sich um seinen Zahnersatz zu kümmern, sodass auch keine besondere Obhutspflicht der Beklagten bestand. Die Verpflichtung, auf besondere Hilfsmittel zu achten, besteht für das Krankenhaus nur in Not-situationen, wie etwa bei Operationen. Weitergehende Obhutspflichten würden auch die Fürsorgepflichten eines Krankenhauses überspannen. **ZT**

Az: 556 C 11841/13

Quelle: ZWP online, Amtsgericht Hannover



© Contrail

Krankenhaus im Umland von Hannover. Ausweislich des Aufnahmebogens war der Kläger nicht durchgängig bettlägerig, er war orientiert, die Kommunikation mit ihm ungestört. Am 4.1.2013 wurde der Kläger wegen einer ansteckenden Krankheit eines Mitpatienten in ein anderes Zimmer verlegt, gegen 17 Uhr bemerkte der Sohn des Klägers den Verlust des Zahnersatzes. Der neue Zahnersatz kostete 553,99 Euro. Daneben machte der Kläger Reisekosten für drei Zahnarztbesuche i.H.v. 56,28 Euro, Kosten für die Fahrt zu seinem Rechtsanwalt i.H.v. 56,28 Euro und ein Schmerzens-

Die Forscher fanden eine hohe Konzentration von Erbsubstanz und zahlreiche Krankheitserreger. Dabei stellte sich heraus, dass im Mittelalter Parodontitis wohl von den gleichen Erregern wie heute verursacht wurde.

Die Entdeckung beruht auf den außerordentlichen Eigenschaften von mineralisiertem Zahnstein-Bakterien, Nahrungsreste und andere Substanzen bleiben auch über Hunderte von Jahren sehr gut erhalten. Im Gegensatz zu Knochenmaterial, welches nach dem Tod relativ rasch verunreinigt wird und die meiste Erbsubstanz verliert. „Zahnstein wirkt wie ein Langzeitspeicher für die bakterielle Mundflora sowie für Nahrungs- und Umweltpartikel“, erklärt Christina Warinner, vormals an der Universität Zürich und mittlerweile an der Universität Oklahoma tätig. „Daraus können wir Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand eines Individuums ziehen und erhalten Hinweise über den Lebensstil und persönliche Vorlieben.“ Die Wissenschaftler fanden im Zahnstein zahlreiche opportunistische Krankheitserreger sowie die Auslöser von Parodontitis. Im Wesentlichen waren es die gleichen Erreger, welche auch heute noch diese Krankheit verursachen, trotz deutlicher Veränderungen bei Zahnhygiene und Ernährung.

Wie sich weiter herausstellte, besaß die mittelalterliche Mund-



Zahnstein bei einem Mann, der im Mittelalter in Dalheim lebte.

flora bereits zahlreiche Genfamilien, welche Antibiotika-Resistenzen ausbilden können – und dies mehr als acht Jahrhunderte vor dem ersten therapeutischen Einsatz von Antibiotika. Neben Hinweisen auf den Gesundheitszustand fanden die Wissenschaftler auch Erbsubstanzspuren von Nahrungsbe-

standteilen, darunter verschiedene Nutzpflanzen und Gemüse, welche mit üblichen archäologischen Methoden sonst nur schwer nachzuweisen sind. Erstmals konnten im Rahmen dieser Studie größere Mengen Erbsubstanz aus mittelalterlichem Zahnstein isoliert und entschlüsselt werden. Dabei konnten wesentliche Teile des Genoms eines Parodontose-Bakteriums rekonstruiert werden, und es wurde erstmals Erbmaterial von Nahrungsbestandteilen gefunden. **ZT**

Literatur: Christina Warinner et al. Pathogens and host immunity in the ancient human oral cavity. Nature Genetics. Doi:10.1038/ng.2906.

Quelle: Universität Zürich

ANZEIGE

Vollzirkon
Vollzirkon-Einzelkronen aus ZENOSTAR (transluzent) und e.max.CAD®
ZAHNWERK
Frästechnik GmbH
Lindgesfeld 29 a • 42653 Solingen
Fon (0212) 226 41 43
www.zahnwerk.eu

CAD/CAM-Workshop für Meisterschüler

CAD/CAM-Workshop von BEGO Medical an Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet die Firma BEGO und die Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg seit vielen

Abtument auf einem Semados® Implantat gescannt und designt. Auch wurden die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Ge-

bitz und ZTM Marc Junghans ihr Ergebnis zu bestimmen. Vielen Dank dafür. Ein besonderer Dank geht an Ulrich Thoms für seine Bemühungen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen. Die Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg freut sich auf weitere Seminare dieser Art. Der nächste Meisterkurs M37 findet vom 20.10.2014 bis 24.4.2015 statt. Hierzu veranstaltet die Meisterschule für Zahntechnik am 5. Juli 2014 in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr einen Tag der offenen Tür. Alle Interessenten an einer Meisterausbildung sind hierzu herzlich eingeladen. **ZT**



Jahren. Davon konnten sich auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Meisterklasse M35 in einem ganztägigen Workshop überzeugen. Dieser fand im Januar 2014 in den Räumen der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg statt. An einem Meistermodell wurde ein individuelles keramisches

staltung von Zahnersatz sowie der technologischen Möglichkeiten der Fertigung unter dem Einsatz verschiedenster Materialien demonstriert und erörtert. Alle Meisterschüler und Meisterschülerinnen hatten die Möglichkeit, selbst zu gestalten und unter kompetenter Anleitung der Referenten ZT Markus Ger-

ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik
Bahnhofstr. 2
07580 Ronneburg
Tel.: 036602 921-70/-71
Fax: 036602 92172
info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

„Get-together unter Freunden“

Vielseitige Vorträge beim Kolloquium „Zahntechnik mit Leidenschaft“ am 17. Mai in Berlin.

Nach dem großen Erfolg der 1. Get-together-Night Ende 2013 veranstaltet Creation Willi Geller Deutschland Mitte Mai ein weiteres „Get-together unter Freunden“: So findet am Samstag, 17. Mai 2014, von 10 bis 20 Uhr ein Kolloquium mit dem Titel „Zahntechnik mit Leidenschaft!“ in Berlin statt. Tipps und Tricks zur rot-weißen Ästhetik bei Implantatarbeiten, zur Vereinbarkeit von analogem und digitalem Handwerk sowie zu minimal-invasiven Veneer-Lösungen und komplexen Totalversorgungen: Das Kolloquium, das zum ersten Mal von Creation Willi Geller Deutschland veranstaltet wird, widmet sich allen Facetten der modernen Zahntechnik und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zum intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Eröffnet wird der eintägige Kongress von ZTM Christian Vordermayer. In seinem Vortrag „Der Weg ist das Ziel“ beschreibt er den Herstellungsprozess von CAD/CAM-gestützten bis hin zu patientenorientierten Restaurationen. Anschließend referiert



Hans-Joachim Lotz zum Thema: „Doktor Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben. Funktionelle Strategien in der modernen Implantologie.“ Der Zahntechnikermeister zeigt in seinem Vortrag auf, welche Möglichkeiten neue Konzepte und alte Verfahrenstechniken bieten. „Wenn die Chirurgie am Ende ist, beginnen wir mit rosa Porzellan!“, so lautet das dritte Vortragsthema des Kolloquiums. ZTM Stefan Picha erläutert anhand unterschiedlicher Patientenfälle, wie sich verloren gegangene Strukturen bei komplexen Implantatarbeiten mit speziellen Gingivafarben ästhetisch und funktionell rekonstruieren lassen. Was ist gut für unsere Patienten? Wie viel kreatives und analytisches Denken sind für eine verantwortungsvolle Zahnheilkunde notwendig? Andreas Nolte begibt sich in seinem Vortrag „Sogut, wie es früher war, ist es früher nie gewesen!“ auf die Suche nach einem ausgewo-

genen Verhältnis von analogem und digitalem Handwerk. ZTM Thomas Sing beschließt das Kolloquium mit seinem Vortrag „Difficilia quae pulchra – das Schwierige ist schön!“. Darin widmet sich der Oral Designer ästhetisch-funktionellen Keramikversorgungen von minimalinvasiven Veneer-Lösungen bis hin zu komplexen Totalversorgungen. Das Programm sowie die Anmeldeunterlagen zum Kolloquium „Zahntechnik mit Leidenschaft“ können online abgerufen oder in der Geschäftsstelle angefordert werden. **ZT**

ZT Adresse

Creation Willi Geller
Deutschland GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
Fax: 02338 801950
office@creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de

90-jähriges Jubiläum

Die Erfolgsgeschichte der VITA Zahnfabrik begann vor 90 Jahren.

Am 17. Juli 1924 in Essen gegründet und seit 1943 in Bad Säckingen beheimatet wird das Familienunternehmen heute in dritter Generation geführt. Mit der Entwicklung des Helios Zahns in den 1920er-Jahren wurde der Grundstein gelegt für die VITA Kompetenzfelder künstliche Zähne, Farbe und Keramik. Neuartig war damals die Helios-Schichtung, die den Ausgangspunkt für die heutigen VITA Zähne bilden sollte: Natürliche Farbverläufe und ein dem menschlichen Zahn nachempfundenen Aufbau mit Dentinkörper und Schmelz- bzw. Schneideschicht. Diese Entwicklung ermöglichte eine nicht gekannte natürliche Ästhetik und war damit wegweisend für alle folgenden VITA Innovationen. Der Name ist bis heute Programm: Mit drei Frontzahn- und vier Seitenzahnlinien in Kunststoff und einer Frontzahn- sowie zwei Seitenzahnlinien in Keramik besteht ein vielseitiges Angebot an Formen und Farben. Gleichzeitig resultierte die Weiterentwicklung der ersten Farbringe aus der Gründungszeit 1955 in der LUMIN-VACUUM Farbskala, die Basis für das 1983 eingeführte Farbsystem VITAPAN classical A1-D4. Seit 1998 steht zusätzlich das VITA SYSTEM 3D-MASTER, die erste und einzige wissenschaftlich strukturierte Abdeckung des Zahnfarbraums, zur Verfügung. Beide Systeme haben sich als internationaler Standard etabliert: Vier von fünf Farbwerten weltweit werden mit ihnen bestimmt. Wie tonangebend VITA auch im Bereich Keramik ist, wird u. a. durch die Übernahme des Produktnamens VMK (VITA Metallkeramik) von 1962 als allgemeine Bezeichnung in den Sprachgebrauch

belegt. Die Entwicklung der ersten VITA Dentalkeramik zur Herstellung von individuellem Zahnersatz geht auf das Jahr 1930 zurück. Das einheitliche Verblendkonzept VITA VM für Metallkeramik, Vollkeramik und Kunststoff existiert seit 2003 und wurde stetig erweitert. Darüber hinaus ist VITA Pionier auf dem Sektor der dentalen CAD/CAM-Materialien. Bereits 1985 wurde erstmals ein Patient mit einem Inlay versorgt, das aus einer Keramik bestand, die der



der späteren VITABLOCS sehr ähnlich war. Deren Serienproduktion begann 1987. Jüngste Entwicklungen sind die Hybridkeramik VITA ENAMIC und die zirkondioxidverstärkte Glaskeramik VITA SUPRINITY. Dank diverser Systempartner sind VITA Materialien heute mit vielen dentalen CAD/CAM-Systemen bearbeitbar. **ZT**

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
Fax: 07761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

ANZEIGE

ZT Veranstaltungen April/Mai 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
25./26.04.2014	Hamburg	Masterkurs: IPS e.max® High Performance Vom Foto – über die Analyse – zur Ästhetik Referenten: ZTM Christian Hancker, ZTM Jan-Holger Bellmann	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
29./30.04.2014	Neuler	Der Spezialisierungskurs – Anwendungsmöglichkeiten des Zirkonzahn CAD/CAM-Systems Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: 0796 1933990 info@zirkonzahn.de
03.05.2014	Güstrow	CAD/CAM Advanced – Doppelkronen Referent: ZTM Volkmar Schmidt	Amann Girschbach Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirschbach.com
06.05.2014	DSZ Gieboldehausen	Laserschweißkurs für Einsteiger Referent: ZTM Andreas Hoffmann	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.de
07./08.05.2014	Langen	Ästhetisch überzeugen mit VITA VMK Master Referent: Xavier Zahno	VITA Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
09.05.2014	Rosbach	Tizian CAD/CAM – CAD/CAM-Workshop – Scannen, Modellieren und Fräsen Referenten: Mitarbeiter von Schütz Dental	Schütz Dental Tel.: 06003 814-0 info@schuetz-dental.de
14.05.2014	Essen-West	Workshop rund ums zeiser-Modellsystem Referent: ZTM R. Haß	picodent Tel.: 02267 6580-0 info@picodent.de

ZT Kleinanzeigen



ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den **Punkt** gebracht.

DIE PERFEKTE VERBINDUNG ZWISCHEN PRAXIS UND LABOR



FreeTel: 0800-1700077
FreeFax: 08000-404444

www.henryschein-dental.de

Digitale Abformung und digitaler Datentransfer

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein seine Aktivitäten rund um den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor. Spezialisten-Teams für digitale Systeme beraten individuell, planen die sinnvolle Vernetzung offener, digitaler Produkte und führen sie zu einfach zu bedienenden Kundenlösungen für Zahnarztpraxen und Labore zusammen.

Ihr Vorteil mit Henry Schein:

- Beratung: Individuell und Workflow-orientiert
- Konzept: Workflow zwischen Praxis und Labor im Hinblick auf Datenaustausch und Schnittstellen
- Implementierung: Installation von Netzwerklösungen, offenen digitalen Abdruckscannern, Röntgensystemen, CAD/CAM Systemen Chairside und Labside

Erfolg verbindet.

HENRY SCHEIN®
DENTAL